

www.e-rara.ch

Die Heilige Schrift Neuen Testaments Unsers Herrn Jesu Christi

Luther, Martin

Basel, 1788

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-109899>

Die 1 Epistel St. Johannis

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelinformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [\[Link\]](#)

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [\[Link\]](#)

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [\[Link\]](#)

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [\[Link\]](#)

achten; sondern er hat gedult mit uns, und will nicht, daß jemand verlohren werde, † sondern daß sich jedermann zur buße bekehre. * Hab. 2, 3.

† Ezech. 18, 23. 1c.

10. Es wird aber * des Herrn tag kommen, als ein dieb in der nacht; in welchem die † himmel zergehen werden mit großem krachen, die elemente aber werden vor hitze zerschmelzen, und die erde, und die wercke, die drinnen sind, werden verbrennen. * 1 Thess. 5, 2. 3. 1c.

† 2 Petr. 3, 7. Luc. 21, 33.

11. So nun das alles soll zergehen, wie sollt ihr denn geschickt seyn mit heiligem wandel, und gottseligem wesen?

12. Daß ihr wartet und eilet zu der zukunft des tages des Herrn, in welchem die himmel vom feuer zergehen, und die elemente vor hitze zerschmelzen werden.

13. Wir warten aber * eines neuen himmels und einer neuen erde nach seiner verheißung, in welchem gerechtigkeit wohnet. * Esai. 65, 17.

cap. 66, 22. Offenb. 21, 1.

14. Darum, meine lieben, * dieneißt ihr darauf warten sollet, so thut fleiß, daß ihr vor ihm unbefleckt und † unsträflich im friede erfunden werdet.]

* 1 Thess. 3, 13. † 1 Cor. 1, 8.

15. Und die * gedult unsers Herrn achtet für eure seligkeit; als auch unser lieber bruder Paulus nach der weisheit, die ihm gegeben ist, euch geschrieben hat.

* Röm. 2, 4. 1 Petr. 3, 20.

16. Wie er auch in allen briefen davon redet; in welchem sind erliche dinge schwer zu verstehen, welche verwirren die ungelehrten und leichtfertigen, wie auch die andern Christen, zu ihrem eignen verdammniß.

17. Ihr aber, meine lieben, weil ihr das zuvor wisset, so * vernahret euch, daß ihr nicht durch irthum der ruchlosen leute, samt ihnen, verführet werdet, und entfallt aus eurer eigenen vestung.

* Marc. 13, 5. 9. 23.

18. Wachtet aber in der gnade und erkännniß unsers Herrn und heylandes Jesu Christi. Demselbigen sey ehre, nun und zu ewigen zeiten. Amen.

Ende der 2 Epistel St. Petri.

Die 1 Epistel St. Johannis.

Das 1. Capitel.

Von Christi person, seinem geoffenbarten wort, und von wahrer buße.

Als da * von anfang war, das wir gehört haben, das wir † gesehen haben mit unsern augen, das wir beschauet haben, und unsere † hände betastet haben, vom wort des lebens. * Joh. 1, 1.

† Joh. 1, 14. † Luc. 24, 39.

2. Und das * leben ist erschienen; und wir haben gesehen, und zeugen, und verkündigen euch das leben, das ewig ist, welches † war bey dem Vater, und ist uns erschienen.) * Joh. 1, 4.

† Joh. 1, 1.

3. Was wir gesehen und gehöret haben, das verkündigen wir euch, auf daß auch ihr mit uns gemeinschaft habt, und unsere gemeinschaft sey mit dem Vater, und mit dem Sohn, Jesu Christo.

4. Und solches schreiben wir euch, auf daß * eure freude völlig sey.

* Joh. 15, 11. cap. 16, 24.

5. Und das ist die verkündigung, die wir von ihm gehöret haben, und euch verkündigen: daß Gott ein licht ist, und in ihm ist keine finsterniß.

6. So wir sagen, daß wir gemeinschaft mit ihm haben, und wandeln in finsterniß, so lügen wir, und thun nicht die wahrheit.

7. So wir aber im licht wandeln, wie er im licht ist, so haben wir gemeinschaft unter einander, und * das blut Jesu Christi, seines Sohns, machet uns rein von aller sünde. * Ebr. 9, 14. 1c.

8. So wir sagen, wir * haben keine sünde, so verführen wir uns selbst, und die wahrheit ist nicht in uns.

* Ebr. 20, 9.

9. So wir aber * unsere sünde bekennen, so ist er † tren und gerecht, daß er uns die sünde vergiebt, und reiniget uns von aller untugend. * Ebr. 28, 13.

† 1 Thess. 5, 24. 1c.

10. So wir sagen, wir haben nicht gesündigt, so machen wir ihn zum lügner, und sein wort ist nicht in uns.

Das 2. Capitel.

Von des Christenthums grund, kennzeichen, inhalt und ende, feinden und erhaltung.

Meine kindlein, solches schreibe ich euch, auf daß ihr nicht sündiget. Und ob jemand sündiget, so haben wir einen * fürsprecher bey dem Vater, Jesum Christ, der gerecht ist.

* Röm. 8, 34. Ebr. 7, 25.

cap. 9, 24.

2. Und derselbige ist die * versöhnung für unsere sünde; nicht allein aber für die unsere, sondern auch für der ganzen welt.

* Col. 3, 20. 1c.

[P 3]

3. Und

wir ihn kennen, so wir seine gebotte halten.

4. Wer da saget, ich kenne ihn, und hält seine gebotte nicht; der ist ein lügner, und in solchem ist keine wahrheit.

5. Wer aber * sein wort hält, in solchem ist wahrlich die liebe Gottes vollkommen. Daran erkennen wir, daß wir in ihm sind. * Joh. 14, 21. 23.

6. Wer da saget, daß er * in ihm bleibet, der soll auch wandeln, gleich wie er gewandelt hat. * Joh. 15, 4. 5.

7. Brüder, ich schreibe euch * nicht ein neu gebott, sondern das alte gebott, das ihr habt von anfang gehabt. Das alte gebott ist das wort, daß ihr von anfang gehöret habt. * 2 Joh. v. 5.

8. Wiederum ein neu gebott schreibe ich euch, das da wahrhaftig ist bey ihm und bey euch: denn die * finsterniß ist vergangen, und das wahre licht scheint jetzt. * Röm. 13, 12.

9. Wer da saget, er sey im licht, und * hasset seinen bruder, der ist noch im finsterniß. * cap. 3, 15. cap. 4, 20.

10. Wer * seinen bruder liebet, der bleibet im licht, und ist kein ärgerniß bey ihm. * cap. 3, 14.

11. Wer aber seinen * bruder hasset, der ist im finsterniß, und wandelt im finsterniß, und weiß nicht, wo er hingehet; denn die finsterniß haben seine augen verblendet. * c. 3, 14. 15. c. 4, 20.

12. Lieben kindle in, ich schreibe euch daß euch die * sünden vergeben werden, durch seinen namen. * Luc. 24, 47.

13. Ich schreibe euch vätern, denn ihr kenne den, der von anfang ist. Ich schreibe euch jünglingen, denn ihr habt den bösewicht überwunden. Ich schreibe euch kindern, denn ihr kenne den Vatter.

14. Ich habe euch vätern geschrieben, daß ihr den kenne, der von anfang ist. Ich habe euch jünglingen geschrieben, daß ihr * starck seyd, und das wort Gottes bey euch bleibet, und den bösewicht überwunden habt. * Eph. 6, 10.

15. Habt nicht lieb die welt, noch was in der welt ist. So jemand die welt lieb hat, in dem ist nicht die liebe des Vatters.

16. Denn alles, was in der welt ist, (nemlich des fleisches lust, und der augen lust, und hoffärtiges leben) ist nicht vom Vatter, sondern von der welt.

17. Und die * welt verachtet mit ihrer lust; wer aber den willen Gottes thut, der bleibet in ewigkeit. * Wf. 90, 10.

18. Kinder, es ist die letzte stunde, und wie ihr gehöret habt, daß der * widerchrist kommt, und nun sind viele widerchristen worden; daher erkennen wir, daß die letzte stunde ist. * Matth. 24, 5. 24.

19. Sie sind * von uns ausgegangen, aber sie waren nicht von uns: denn wo

sie von uns gewesen wären, so wären sie ja bey uns geblieben; aber auf daß sie offenbaret würden, daß sie nicht alle von uns sind. * Gesch. 20, 30.

20. Und ihr habt die * salbung von dem, der heilig ist, und wisset alles. * v. 27.

21. Ich habe euch nicht geschrieben, als wüßtet ihr die wahrheit nicht, sondern ihr wisset sie; und wisset, daß keine lügen aus der wahrheit kommt.

22. Wer ist ein lügner, ohne der da läugnet, daß Jesus der Christ sey? * Das ist der widerchrist, der den Vatter und den Sohn läugnet.

* cap. 4, 3. 2 Joh. v. 7.

23. Wer * den Sohn läugnet, der hat auch den Vatter nicht. * cap. 4, 15.

24. Was ihr nun * gehöret habt von anfang, das bleibe bey euch. So bey euch bleibet, was ihr von anfang gehöret habt, so werdet ihr auch bey dem Sohn und Vatter bleiben. * v. 7.

25. Und das ist die verheißung, die er uns verheissen hat, das ewige leben.

26. Solches habe ich euch geschrieben von denen, die euch verführen.

27. Und die * salbung, die ihr von ihm empfangen habt, bleibet bey euch, und dürcket nicht, daß euch jemand lehre: sondern wie euch die salbung aller ley lehret, so ist wahr, und ist keine lügen; und wie sie euch gelehret hat, so bleibet bey demselbigen. * vers 20.

Joh. 14, 26. cap. 16, 13.

28. Und nun, kindlein, bleibet bey ihm, auf daß, wenn er offenbaret wird, daß wir * freudigkeit haben, und nicht zu schanden werden vor ihm, in seiner zukunft. * cap. 3, 21. 16.

29. So ihr wisset, daß er gerecht ist, so erkennet auch, daß, wer * recht thut, der ist von ihm geboren. * c. 3, 7. 10.

Das 3. Capitel.

Von wahrer Christen herrlichkeit, eigenschaften, creuz und trost.

Gebet, welch eine liebe hat uns der Vatter erzeiget, daß wir Gottes kinder sollen heißen. Darum kenne euch die welt nicht, * denn sie kenne ihn nicht. * Joh. 16, 3. c. 17, 26.

2. Meine lieben, wir * sind nun Gottes kinder, und ist noch nicht erschienen, was wir seyn werden. Wir * wissen aber, wenn es erscheinen wird, daß wir ihm gleich seyn werden: denn wir werden ihn sehen, wie er ist. * Joh. 1, 12.

* Röm. 8, 18.

3. Und ein jeglicher, der solche hoffnung hat zu ihm, der * reiniget sich, gleich wie er auch rein ist.

* 2 Cor. 7, 1.

4. Wer sünde thut, der thut auch unrecht: und die sünde ist das unrecht.

5. Und ihr wisset, daß er ist erschienen, * auf daß er unsere sünden wegneh-

me; und ist keine sünde in ihm.

* 1 Petr. 2, 24. 1c.

6. Wer * in ihm bleibet, der sündiget nicht; wer da sündiget, der hat ihn nicht gesehen noch erkannt. * cap. 5, 18.

7. Kindlein, laßet euch niemand verführen. * Wer recht thut, der ist gerecht, gleich wie er gerecht ist. * cap. 2, 29.

8. Wer sünde thut, * der ist vom teufel, denn der teufel sündiget von anfang. Dazu ist erschienen der Sohn Gottes, * daß er die wercke des teufels zerstöre. * Joh. 8, 44. † 1 Mos. 3, 15.

9. Wer aus Gott gebohren ist, der * thut nicht sünde, denn sein saame bleibt bey ihm: und kan nicht sündigen, denn er ist von Gott gebohren.

* vers 6. cap. 5, 18.

10. Daran wirds offenbar, welche die kinder Gottes und die kinder des teufels sind: Wer nicht recht thut, der ist * nicht von Gott; und wer nicht seinen bruder liebhat: * cap. 4, 8.

11. Denn das ist die botschaft, die ihr gehöret habt von anfang, * daß wir uns unter einander lieben sollen.

* Joh. 13, 34.

12. Nicht wie Cain, der von dem argen war, und erwürgete seinen bruder. Und warum erwürgete er ihn? Daß seine wercke böse waren, und seines bruders gerecht. * 1 Mos. 4, 8. 1c. [Erstmal am 2. sonnt. nach Trinit.]

13. **B**Erwunderet * euch nicht, meine brüder, ob euch die welt hasset. * Matth. 5, 11. Joh. 15, 18 19.

14. Wir wissen, daß wir aus dem tode in das leben kommen sind: denn wir lieben die brüder. Wer * den bruder nicht liebet, der bleibet im tode.

* cap. 2, 11. 3 Mos. 19, 17.

15. Wer * seinen bruder hasset, der ist ein todtschläger; und ihr wißet, daß ein todtschläger nicht hat das ewige leben bey ihm bleibend. * cap. 2, 11.

Matth. 5, 21. 22.

16. Daran haben wir * erkannt die liebe, daß er sein leben für uns gelassen hat. Und wir sollen auch das leben für die brüder lassen. * Joh. 15, 13.

17. Wenn aber jemand dieser welt güter hat, und siehet seinen bruder darben, und schleußt sein hertz vor ihm zu, * wie bleibet die liebe Gottes bey ihm? * cap. 4, 20.

18. Meine kindlein, laßet uns * nicht lieben mit worten, noch mit der zunge; sondern mit der that und mit der wahrheit. * Jac. 1, 22. cap. 2, 15.

19. Daran erkennen wir, daß wir aus der wahrheit sind, und können unser hertz vor ihm stillen.

20. Daß, so uns unser hertz verdammet, daß Gott größer ist denn unser hertz, und * erkennet alle dinge.

* Joh. 16, 30.

21. Ihr lieben, so uns unser hertz nicht

verdammet, so haben wir * eine freudigkeit zu Gott. * cap. 2, 28. cap. 4, 17.

cap. 5, 14. Eph. 3, 12. Ebr. 4, 16. 22. Und * was wir bitten, werden wir von ihm nehmen, denn wir halten seine gebotte, und thun was vor ihm gefällig ist. * Marc. 11, 24.

23. Und das ist sein gebott, * daß wir glauben an den namen seines Sohnes Jesu Christi, und † lieben uns unter einander, wie er uns ein gebott gegeben hat.

* Joh. 6, 29. † Marc. 12, 31. 1c.

24. Und * wer seine geborte hält, der bleibet in ihm, und er in ihm. Und † daran erkennen wir, daß er in uns bleibet, an dem * Geist, den er uns gegeben hat. * Joh. 14, 23. † 1 Joh. 4, 13. ** Röm. 8, 9.

Das 4. Capitel.

Von prüfung falscher lehrer, und übung der liebe gegen Gott und den nächsten.

Ihr lieben, * glaubet nicht einem jeglichen geist, sondern † prüfet die geister, ob sie von Gott sind: denn es sind viel falscher propheten ausgegangen in die welt. * Jer. 14, 14.

† 1 Theß. 5, 21.

2. Daran sollt ihr den Geist Gottes erkennen: * Ein jeglicher geist, der da bekennet, daß Jesus Christus ist in das fleisch kommen, der ist von Gott.

* 1 Cor. 12, 3.

3. Und ein jeglicher geist, der da nicht bekennet, daß Jesus Christus ist in das fleisch kommen, der ist nicht von Gott. Und das ist * der geist des widerchristi, von welchem ihr habt gehöret, daß er kommen werde, und ist jetzt schon in der welt. * cap. 2, 18. 22.

4. Kindlein, ihr seyd von Gott, und habt jene überwunden: denn der in euch ist, ist * größer, denn der in der welt ist. * 2 Kön. 6, 16. 2 Ebr. 32, 7.

5. Sie sind von der welt; darum reden sie von der welt, und die welt höret sie.

6. Wir sind von Gott; und * wer Gott erkennet, der höret uns: welcher heit und den geist des irrthums.

nicht von Gott ist, der höret uns nicht. Daran erkennen wir den geist der wahr-

* Joh. 8, 47.

7. Ihr lieben, laßet uns unter einander liebhaben: denn die liebe ist von Gott; und * wer liebhat, der ist von Gott gebohren, und kennet Gott.

* Joh. 8, 47.

8. Wer nicht liebhat, der kennet Gott nicht: denn Gott ist die liebe.

9. Daran ist * erschienen die liebe Gottes gegen uns, daß Gott seinen ein-gebohrnen Sohn gesandt hat in die welt, daß wir durch ihn leben sollen.

* Joh. 3, 16. 1c.

10. Darinnen stehet die liebe, nicht, daß wir Gott geliebet haben, sondern, daß er uns geliebet hat, und gesandt sei-

[D 4]

nen

nen Sohn zur * verfühnung für unsere sünden. * Col. 1, 20. 1c.

11. Ihr lieben, hat uns Gott also geliebet, so * sollen wir uns auch unter einander lieben. * Matth. 18, 33.

Joh. 15, 12. 13.

12. * Niemand hat Gott jemals gesehen. So wir uns unter einander lieben, so bleibet Gott in uns, und seine liebe ist völlig in uns. * Joh. 1, 18. 1c.

13. Daran erkennen wir, daß wir in ihm bleiben, und er in uns, daß * er uns von seinem Geist gegeben hat. * c. 3, 24.

14. Und * wir haben gesehen, und zeugen, daß der Vater den Sohn gesandt hat zum heiland der welt. * Joh. 1, 14.

15. Welcher nun * bekennet, daß Jesus Gottes Sohn ist, in dem bleibet Gott, und er in Gott. * cap. 5, 5.

16. Und wir haben erkannt und geglaubt die liebe, die Gott zu uns hat. [Epistel am 1. sonnt. nach Trinit.]

GOTT * ist die liebe; und wer in der liebe bleibet, der bleibet in Gott, und Gott in ihm. * v. 8.

17. Daran ist die liebe völlig in uns, auf daß wir * eine freudigkeit haben am tage des gericht: denn gleich wie er ist, so sind auch wir in dieser welt. * cap. 2, 28. cap. 3, 21.

cap. 5, 4. Ephes. 3, 12.

18. Furcht ist nicht in der liebe, sondern die völlige liebe treibet die furcht aus: denn die furcht hat pein. Wer sich aber fürchtet, der ist nicht völlig in der liebe.

19. Lasset uns ihn lieben, denn * er hat uns erst geliebet. * v. 10.

20. So * jemand spricht: Ich liebe Gott, und hasset seinen bruder, der ist ein lügner: Denn wer seinen bruder nicht liebet, den er siehet, wie kan er Gott lieben, den er nicht siehet? * c. 2, 4. 11.

21. Und diß gebott haben wir von ihm, daß, wer Gott liebet, * daß er auch seinen bruder liebe. * Marc. 12, 31. 1c.

Das 5. Capitel.

Von dem rechten glauben, dessen kraft, Frucht und eigenschaft.

Wer da glaubet, daß Jesus sey der Christ, der ist * von Gott geborenen. Und wer da liebet den, der ihn geborenen hat, der liebet auch den, der von ihm geborenen ist. * Joh. 1, 12. 13.

2. * Daran erkennen wir, daß wir Gottes kinder lieben, wenn wir Gott lieben, und seine gebotte halten. * c. 3, 19.

3. Denn das ist die liebe zu Gott, daß wir * seine gebotte halten: und seine gebotte sind † nicht schwer. * Joh. 14, 23. 24. † Matth. 11, 30.

[Epistel am 1. sonnt. nach Oskern, Quasimodogeniti.]

4. **D**enn alles, was von Gott geborenen ist, * überwindet die welt, und unser glaube ist der sieg, der die welt überwunden hat. * Joh. 16, 33.

5. Wer ist aber, der die welt * überwindet, ohne der da glaubet, daß Jesus Gottes Sohn ist? * cap. 4, 4.

I Cor. 15, 57.

6. Dieser ist, der da kommt, * mit wasser und blut, Jesus Christus; nicht mit wasser allein, sondern mit wasser und blut. Und der Geist ist, der da zeuget, daß Geist wahrheit ist. * Joh. 19, 34. 35.

7. Denn * drey sind, die da zeugen im himmel: Der Vater, das Wort, und der heilige Geist; und diese drey sind eins. * Matth. 28, 19. Ps. 33, 6.

8. Und drey sind, die da zeugen auf erden: Der Geist, und das wasser, und das blut; und die drey sind beisammen.

9. So wir der * menschen zeugniß annehmen, so ist Gottes zeugniß größer: denn Gottes zeugniß ist das, das er gezeuget hat von seinem Sohn. * Joh. 8, 17.

10. Wer da glaubet an den Sohn Gottes, der * hat solches zeugniß bey ihm. † Wer Gott nicht glaubet, der machet ihn zum lügner; denn er glaubet nicht dem zeugniß, das Gott zeuget von seinem Sohn. * Röm. 8, 16. † Joh. 3, 36.

11. Und das ist das zeugniß, daß uns Gott das ewige leben hat gegeben, und solches * leben ist in seinem Sohn. * Joh. 1, 4.

12. Wer den * Sohn Gottes hat, der hat das leben; wer den Sohn Gottes nicht hat, der hat das leben nicht. * Joh. 3, 36.

13. Solches habe ich euch geschrieben, die ihr glaubet an den namen des Sohns Gottes, auf daß ihr wißet, daß ihr das ewige leben habt, und daß ihr glaubet an den namen des Sohns Gottes.

14. Und das ist die * freudigkeit, die wir haben zu ihm, daß, so wir etwas bitten, nach seinem willen, so höret er uns. * c. 3, 21. c. 2, 28. c. 4, 17. Ebr. 4, 16.

15. Und so wir wissen, daß er * uns höret, was wir bitten; so wissen wir, daß wir die bitte haben, die wir von ihm gebeten haben.

16. So jemand siehet seinen bruder sündigen, eine sünde nicht zum tode: der mag bitten; so wird er geben das leben denen, die da sündigen nicht zum tode. Es * ist eine sünde zum tode: dafür sage ich nicht, daß jemand bitte. * Matth. 12, 31. 1c.

17. Alle * untugend ist sünde; und es ist etliche sünde nicht zum tode. * c. 3, 4.

18. Wir * wissen, daß, wer von Gott geborenen ist, der sündiget nicht: sondern wer von Gott geborenen ist, der † bewahret sich, und der arge wird ihn nicht antastan. * cap. 3, 9. † 2 Thess. 3, 3.

19. Wir wissen, daß wir von Gott sind, und die ganze welt lieget im arden.

20. Wir wissen aber, daß der Sohn Gottes kommen ist, und hat uns einen sinn gegeben, daß wir erkennen den wahrhaftigen.

tigen, und sind in dem wahrhaftigen, in seinem Sohne Jesu Christo. Dieser * ist der wahrhaftige Gott, und das ewige le-

ben. * Röm. 9, 5. 1 Tim. 3, 16. Ebr. 1, 8. 2 I. Kindlein, * hütet euch vor den abgöttern. Amen. * 2 Mos. 20, 3.

Ende der 1 Epistel St. Johannis.

Die 2 Epistel St. Johannis.

Spiegel einer gottseligen matron.

Der älteste; der auserwählten frauen und ihren kindern, die * ich liebe in der wahrheit, und nicht allein ich, sondern auch alle, die die * wahrheit erkannt haben; * 3 Joh. v. 1. † 1 Tim. 2, 4.

2. Um der wahrheit willen, die in uns bleibet, und bey uns seyn wird in ewig. feitt.

3. * Gnade, barmherzigkeit, friede von Gott dem Vatter, und von dem Herrn Jesu Christo, dem Sohne des Vatters in der wahrheit und in der liebe, sey mit euch. * 1 Tim. 1, 2.

4. Ich bin sehr erfreuet, daß ich funden habe unter deinen kindern, die in der wahrheit wandeln, wie denn wir ein gebott vom Vatter empfangen haben.

5. Und nun bitte ich dich, frau! nicht als ein neu gebott schreibe ich dir, sondern daß wir gehabt haben von anfang, * daß wir uns unter einander lieben. * Marc. 12, 31. 1c.

6. Und * daß ist die liebe, daß wir wandeln nach seinem geböte. Das ist das gebott, wie ihr gehöret habt von anfang, auf daß ihr daselbst innen wandelt. * 1 Joh. 5, 3.

Ende der 2 Epistel St. Johannis.

Die 3 Epistel St. Johannis.

Geb der gast. freyheit.

Der älteste; Gajo dem lieben, * den ich liebe in der wahrheit. * 2 Joh. v. 1.

2. Mein lieber, ich wünsche in allen stücken, daß dirs wohlgehe und gesund seuest, wie es denn deiner seelen wohlgehet.

3. Ich bin aber sehr erfreuet, da die brüder kamen, und zeugeten von deiner wahrheit, wie * denn du wandelst in der wahrheit. * 2 Joh. v. 4.

4. Ich habe keine größere freude, denn die, daß ich höre meine kinder in der wahrheit wandeln.

5. Mein lieber, du thust treulich, was du thust an den brüdern und gästen.

6. Die von deiner liebe gezeuget haben vor der gemeine: und du hast wohl gerhan, daß du sie * abgefertiget hast würdiglich vor Gott. * Tit. 3, 13.

7. Denn * viel verführer sind in die welt kommen, die nicht bekennen Jesum Christ, daß er in das fleisch kommen ist. Dieser ist der verführer und der wider christ. * Matth. 24, 5. 24.

2 Petr. 2, 1. 1 Joh. 2, 18. cap. 4, 1. 2. 3.

8. Sehet euch vor, daß wir * nicht verlieren was wir erarbeitet haben; sondern vollen lohn empfangen.

* Gal. 3, 4. Ebr. 10, 33.

9. * Wer übertritt, und bleibt nicht in der lehre Christi, der hat keinen Gott: Wer in der lehre Christi bleibet, der hat beyde, den Vatter und den Sohn.

* 1 Joh. 2, 22. 23.

10. So jemand zu euch kommt, und bringet diese lehre nicht, den * nehmet nicht zu hause, und grüßet ihn auch nicht. * 2 Thess. 3, 6. 1c.

11. Denn wer ihn grüßet, der machet sich theilhaftig seiner bösen wercke.

12. Ich hätte euch viel zu schreiben, aber ich wollte * nicht mit briefsen und dinten; sondern ich hoffe zu euch zu kommen, und mündlich mit euch zu reden, auf daß unsere freude vollkommen sey. * 3 Joh. v. 13.

13. Es grüßen dich die kinder deiner schwester der auserwählten. Amen.

7. Denn um seines namens willen sind sie ausgezogen, und * haben von den heiden nichts genommen. * Matth. 10, 8.

8. So sollen wir nun solche aufnehmen, auf daß wir der wahrheit gehülffsen werden.

9. Ich habe der gemeine geschrieben; aber Diotrefes, der unter ihnen will hoch gehalten seyn, nimmt uns nicht an.

10. Darum, wenn ich komme, will ich ihn erinnern seiner wercke, die er thut, und plaudert mit bösen Worten wider uns: und läßt ihn an dem nicht beagnügen. Er * selbst nimmt die brüder nicht an; und wehret denen, die es thun wollen, und stößt sie aus der gemeine. * Matth. 23, 13.

11. Mein lieber, * folge nicht nach dem bösen, sondern dem guten. † Wer gutes thut, der ist von Gott; wer böses thut, den siehet Gott nicht. * Ps. 37, 27. † 1 Joh. 3, 6. 9.

[P 5] 12. Ps.